

Protestantische Kirche in Enkenbach

Die protestantische Kirche in Enkenbach wurde im Jahr 1833 eingeweiht. Zuvor stand an dieser Stelle eine Vorgängerkirche aus dem Jahr 1758, welche allerdings wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste. Die heutige Kirche besteht aus einem weiß verputzten Saalbau und einem dreigeschossigen Turm aus Buntsandstein. Im Inneren ist sie durch eine Flachdecke geprägt.



Lage

Kirchenstraße 15
67677 Enkenbach-Alsenborn
Kaiserslautern
49° 29' 18" N, 7° 53' 49" O

Epoche

Nationalstaaten (19.
Jhd.)

Baustil

Historismus/Gründerzeit
(1830–1910)

Datierung

1833

Barrierefrei Unbekannt

Parkplätze Unbekannt

Familienfreundlich Ja

Geschichte

Wann die Reformation (1517-1648) in dem Ort eingeführt wurde, ist nicht bekannt. In einem Bericht aus dem Jahr 1564, der im Generallandesarchiv in Karlsruhe aufbewahrt wird, findet sich jedoch ein erster Hinweis. 1596 ist in Enkenbach eine reformierte Pfarrei belegt, die

allerdings im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) unterging. Unter den vier Familien, die der Krieg im Dorf übrigließ, waren auch evangelische, die fortan von Alsenborn aus versorgt wurden.

Im 18. Jahrhundert fanden die Gottesdienste der lutherischen Gemeinde zunächst in Privathäusern und später in der kurpfälzischen Zehntenscheune statt. Nachdem das Gebiet wieder dichter besiedelt war, konnte 1753 der Grundstein zu einer evangelischen Kirche gelegt werden, die drei Jahre später fertiggestellt wurde.

Die Kirche der ehemals lutherischen Gemeinde musste im 19. Jahrhundert wegen Baufälligkeit abgerissen werden. An ihrer Stelle wurde 1832/33 ein neues Gotteshaus errichtet.

Baubeschreibung

Die Kirche wurde in spätklassizistischem oder neuromanischem Stil errichtet. Der dreigeschossige Turm wird durch Frieze in der Form von Stichbogen geschmückt. Das Kirchenschiff, ein Saalbau mit drei Fensterachsen, hat eine Flachdecke über einer Hohlkehle.

Die Westfassade zeigt einen hervortretenden Gebäudeteil, der von zwei Blenden in der Form von Rundbogen flankiert wird. Auf dem durchlaufenden Gesims steht im Vorsprung und über dem Eingang ein Halbkreisfenster, darüber verläuft ein zweites Gesims. Im Giebfeld der Fassade ist ein kreisrundes Fenster angebracht, die übrigen Fenster sind rundbogig und sind von gehauenen Steinen umrahmt.

Das Innere der Kirche enthält eine östliche und eine westliche Empore, die auf runden Säulen ruhen. Die Brüstungen der Empore sind geschlossen und durch Felder gegliedert. Wie es im Barock üblich war, sind Altar, Kanzel und Orgel in einer Achse übereinander angeordnet. Der Altar aus rotem Sandstein stammt vermutlich noch aus dem alten Kirchlein. Die Holzkanzel ist ein vieleckiger Körper aus der Erbauungszeit. Die Intarsien der Kanzel, die die vier Evangelisten darstellen, wurden wahrscheinlich gleichfalls aus der früheren Kirche übernommen.

Die Orgel auf der Ostempore wurde 1833 von den Gebrüdern Stumm, der bekannten Werkstatt aus Rhaunen-Sulzbach, erbaut. Es handelt sich um eine dreigeteilte Anlage, deren Mittelturm überhöht ist. Das Instrument mit mechanischer Traktur wurde mit geschnitztem Laubwerk in spätklassizistischem Stil verziert.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Die protestantische Kirche liegt inmitten des Ortsteils Enkenbach der Ortsgemeinde Enkenbach-Alsenborn im Landkreis Kaiserslautern. Die Kirche steht südlich der Straßenbiegung, in welcher

die Donnersberg- in die Kirchenstraße übergeht. Parkplätze sind in den umliegenden Straßen vorhanden. Der Bahnhof befindet sich nur wenige Gehminuten entfernt.

(Karlheinz Schauder, 2006-2010)

Kategorie(n): Religiöse Bauten · Schlagwort(e): Kirche

Literaturverzeichnis

Schauder, Karlheinz (2006-2010). Serie "Dorf- und Stadtkirchen im Landkreis Kaiserslautern". Erschienen in der "Rheinpfalz". o.O.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Raphaela Maertens am 19.08.2019 um 10:41:13Uhr

?

Raphaela Maertens am 16.08.2019 um 13:47:01Uhr



Blick von Südwesten auf die protestantische Kirche in Enkenbach (Sonja Kasprick, 2020)



Blick von Nordwesten auf die protestantische Kirche in Enkenbach (Sonja Kasprick, 2020)



Blick auf den Kirchturm von Nordosten (Sonja Kasprick, 2020)



Tafel mit Inschrift am Hauptportal der protestantischen Kirche in Enkenbach (Sonja Kasprick, 2020)